

## STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT 2008

MediClin Robert Janker Klinik, Bonn



Erstellt Juli 2009 – gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# VORWORT



**DR. MED. MÜMTAZ  
KÖKSAL**  
Kaufmännischer  
Direktor



**DR. MED. SUSANNE  
OBERSTE-BEULMANN**  
Chefärztin Strahlentherapie  
und Radioonkologie



**DR. MED. HENRIK J.  
ROTH**  
Chefarzt Radiologie und  
Neuroradiologie



**BEATE GÜLLY**  
Pflegedienstleitung

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

die Leitung der MediClin Robert Janker Klinik freut sich, Ihnen den dritten strukturierten Qualitätsbericht vorzustellen.

Wir sind eine Fachklinik für Radiologie und Neuroradiologie, Strahlentherapie und Radioonkologie mit 83 Planbetten. Unsere Klinik wurde vor mehr als 70 Jahren als Institut für Röntgenologie und Strahlentherapie durch Prof. Dr. Dr. h.c. Janker gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Der kompletten Zerstörung in den Kriegsjahren folgten 1948 der Wiederaufbau und die Erweiterung zur Privatklinik. Im Laufe der Zeit vergrößerte sich die MediClin Robert Janker Klinik und wurde als Plankrankenhaus in den Bettenbedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen.

Die MediClin Robert Janker Klinik in Bonn baute ihre Kompetenzen im Bereich der Radiochirurgie weiter aus und eröffnet im ersten Quartal 2008 ein neues Hochpräzisionsbestrahlungs-Zentrum. Dabei setzten wir auf das innovative Radiochirurgie-System Novalis® Shaped Beam Surgery des Münchner Medizintechnikunternehmens BrainLAB. Dank der Investition in diese neuartige Behandlungstechnologie steht der Klinik künftig eine der präzisesten und sichersten Methoden für die nicht-invasive stereotaktische Radiochirurgie zur Verfügung. Unsere Strahlentherapeuten setzen Novalis für die hochpräzise Bestrahlung von Krebspatienten mit Hirn-, Wirbelsäulen-, Lungen-, Prostata- und HNO-Tumoren ein. Die MediClin Robert Janker Klinik in Bonn ist die einzige Klinik in Nordrhein-Westfalen, die Patienten dieses hochmoderne Verfahren zur Tumorbehandlung anbietet.

Wir haben die neue Behandlungstechnologie in ein fächerübergreifendes onkologisches Gesamtkonzept eingebettet. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde mit der Anbindung von zwei erfahrenen niedergelassenen internistischen Onkologen und einer ambulanten strahlentherapeutischen Kooperationspartnerin am Haus weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der Etablierung einer Offizin-Apotheke und einer Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin am Haus können wir somit wesentliche Bestandteile in der Versorgung von Krebspatienten vor Ort gewährleisten. Unsere Klinik ist nun in der Lage, Patienten fachübergreifende und ganzheitliche Behandlungs- und Therapiekonzepte nach dem neuesten Stand der Forschung ambulant als auch stationär anzubieten.

Mit diesem Bericht richten wir uns an Sie, die interessierte Öffentlichkeit, Patienten, Ärzte und Kostenträger. Bei den Inhalten und in der Gliederung haben wir uns an die bundeseinheitlich festgelegten Vorgaben gemäß § 137 SGB V gehalten. Sie erhalten damit einen Überblick über unser Leistungsangebot und unsere aktuellen Entwicklungsprojekte. Dadurch können Sie sich bereits im Vorfeld der Krankenhausbehandlung umfassend informieren.

Außerdem gibt dieser Bericht bei der Einweisung und Weiterbetreuung von Patienten durch Vertragsärzte und Kostenträger eine wichtige Orientierungshilfe. Wir verstehen ihn nicht nur als gesetzliche Vorgabe, sondern auch als Informationsmedium für Sie. Für Fragen stehen wir natürlich weiterhin persönlich zu Ihrer Verfügung. Wir möchten darüber hinaus mit diesem Bericht allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten herzlich danken.

Zugleich bleibt es unser Hauptanliegen, unser Handeln an den Anforderungen und Wünschen unserer Patienten auszurichten. Wie gut uns dies gelingt, zeigen die überwiegend positiven Antworten unserer Patienten im Rahmen der Patientenbefragungen.

Dr. med. Mümtaz Köksal  
Kaufmännischer Direktor

Dr. med. Susanne Oberste-Beulmann  
Chefärztin Strahlentherapie und Radioonkologie

Dr. med. Henrik J. Roth  
Chefarzt Radiologie und Neuroradiologie

Beate Gölly  
Pflegedienstleitung

Anmerkung:

Für eine bessere Lesbarkeit des Qualitätsberichts verwenden wir nur eine Geschlechtsform – wir bitten um Ihr Verständnis.

### **Ansprechpartner**

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Dr. med. Mümtaz Köksal  
Kaufmännischer Direktor  
Telefon 0228/5306-161  
E-Mail: Muemtaz.Koeksal@mediclin.de

### **Weitere Ansprechpartner**

Beate Gully  
Pflegedienstleitung  
Telefon 0228/5306-260  
E-Mail: Beate.Guelly@mediclin.de

Dr. Ralf Bürgy  
Leiter Qualität, Organisation und Revision, MediClin  
Telefon 0781/488-198  
E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Gabriele Eberle  
Leiterin Public Relations, MediClin  
Telefon 0781/488-180  
E-Mail: gabriele.eberle@mediclin.de

### **Die Klinikleitung**, vertreten durch

Dr. med. Mümtaz Köksal  
Kaufmännischer Direktor

Dr. med. Susanne Oberste-Beulmann  
Chefärztin Strahlentherapie und Radioonkologie

Dr. med. Henrik J. Roth  
Chefarzt Radiologie und Neuroradiologie

Beate Gully  
Pflegedienstleitung

ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## INHALT

	<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
<b>A</b>	<b>STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES</b>	<b>7</b>
<b>B</b>	<b>STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN</b>	<b>15</b>
B-1	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	17
B-2	Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	24
<b>C</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b>	<b>31</b>
<b>D</b>	<b>QUALITÄTSMANAGEMENT</b>	<b>35</b>
	<b>GLOSSAR</b>	<b>45</b>



# A

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DES KRANKENHAUSES

A-TEIL

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Die MediClin Robert Janker Klinik ist eine Fachklinik für Radiologie und Neuroradiologie, Strahlentherapie und Radioonkologie. Darüber hinaus ist ein Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung integriert.

Name: MediClin Robert Janker Klinik  
Straße: Villenstraße 4-8  
PLZ / Ort: 53129 Bonn  
Telefon: 0228 / 5306 - 0  
Telefax: 0228 / 5306 - 176  
E-Mail: [info.robert-janker@mediclin.de](mailto:info.robert-janker@mediclin.de)  
Internet: <http://www.mediclin.de/robert-janker>

### A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 260530227

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00  
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Dr. Höfer Janker GmbH & Co. Klinik KG  
Art: privat  
Internetadresse: <http://www.mediclin.de/robert-janker>

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

## A-6 Organisationsstruktur

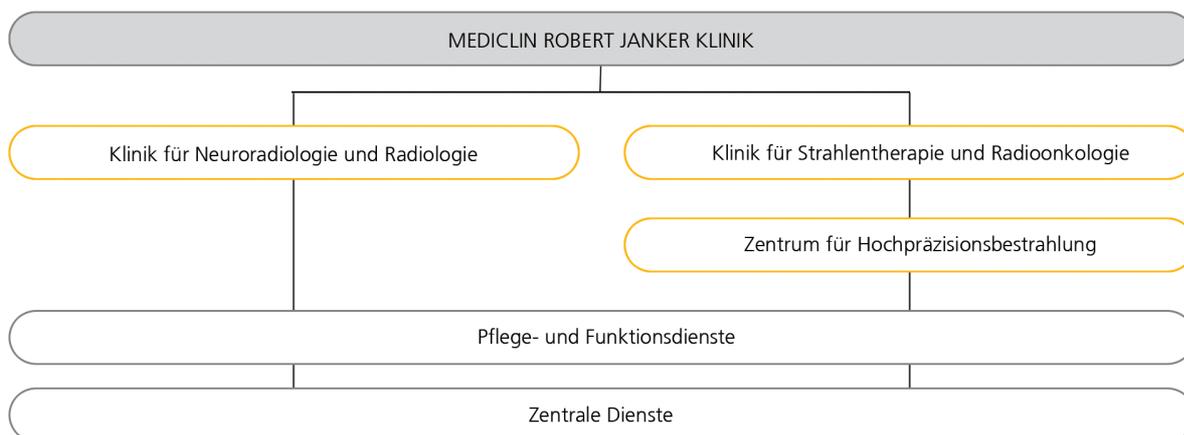
Die MediClin Robert Janker Klinik unterteilt sich in eine Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie an die das Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung angegliedert ist, sowie eine Klinik für Neuroradiologie und Radiologie.

Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie ist Frau Dr. med. Susanne Oberste-Beulmann.

Chefarzt der Klinik für Neuroradiologie und Radiologie ist Herr Dr. med. Henrik J. Roth.

Der Pflegedienst wird von Fr. Beate Güllly geleitet.

Die Zentralen Dienste sind dem Kaufmännischen Direktor Dr. med. Mümtaz Köksal unterstellt.



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht:      nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VS00	Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie



Darüber hinaus kooperieren wir bei der Versorgung von Schlaganfall-Patienten mit externen Schlaganfallzentren (Krankenhaus Asbach und Krankenhaus Troisdorf-Sieglar) und bieten in diesem Rahmen die interventionelle Schlaganfalltherapie an. Diese Leistung wird von unserer Klinik für Radiologie und Neuroradiologie erbracht.

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere medizinischen und pflegerischen Angebote, die wir in allen Fachbereichen anbieten, in alphabetischer Reihenfolge dar.

### ■ Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)

Die Angehörigen unserer Patienten werden direkt durch unsere Ärzte betreut. Für eine weitergehende Betreuung und Beratung steht eine Psychologin vom Tumorzentrum Bonn zur Verfügung.

### ■ Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Im Rahmen der Sozialbetreuung geben wir unseren Patienten Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit Kostenträgern, Selbsthilfegruppen und Nachsorgeeinrichtungen.

### ■ Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Die Lymphdrainage ist eine spezielle Massagetechnik, bei der der Abtransport der Lympheflüssigkeit aus den Körpergeweben gefördert wird. Sie wird bei uns im Haus durch eine externe Physiotherapiepraxis durchgeführt.

### ■ Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie (MP32)

Die Krankengymnastik wird durch externe Kooperationspartner im Haus erbracht.

### ■ Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)

Wir bieten unseren Patienten das Simonton-Gesundheitstraining zur Entspannung an. Es beruht auf der Methode der Imagination/Visualisierung. Dabei werden mit Hilfe der Vorstellungskraft körperliche Genesungsprozesse und Behandlungsmethoden in ihrer Wirkungsweise unterstützt. Unsere Patienten sollen dabei lernen, gesunde Gedanken von ungesunden zu unterscheiden, gesunde Gedanken gezielt zu trainieren und förderliche Fähigkeiten in den Blick zu nehmen (=Entwicklung von Zielen). Darüber hinaus soll es ihr Selbstbewusstsein und ihre Intuition fördern.

### ■ Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)

Unsere Patienten werden bei Bedarf von einer Psychologin vom Tumorzentrum Bonn betreut. Das Betreuungsangebot umfasst z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie.

### ■ Schmerztherapie / -management (MP37)

Um eine möglichst effektive Schmerztherapie durchzuführen oder Schmerzen durch ein spezielles Schmerzmanagement in den Griff zu bekommen, werden bei Bedarf externe Anästhesisten zur Behandlung hinzugezogen.

- **Sozialdienst (MP63)**

Nähere Informationen unter „Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter/innen“

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege (MP68)**

Die Weiterversorgung onkologischer Patienten in Pflegeeinrichtungen wird durch den hauseigenen Sozialdienst während des stationären Aufenthalts koordiniert.

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Unsere Dipl. Sozialarbeiterin pflegt den Kontakt mit Selbsthilfegruppen. Es finden regelmäßig Patientenschulungen unter Einbeziehung von Selbsthilfegruppen statt.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Unsere Klinik verfügt über freundlich eingerichtete, behinderten- und rollstuhlgerechte Einzel- und Doppelzimmer mit Durchwahltelefon und Fernsehern. Aufenthaltsräume sowie eine Cafeteria bieten Möglichkeiten für die Begegnung mit anderen Patienten und Angehörigen. Im Einzelnen sind das:

### Räumlichkeiten

- Aufenthaltsräume (SA01)

Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Auf jeder Station existiert eine eigene Teeküche.

- Unterbringung Begleitperson (SA09)

Auf Wunsch oder in speziellen Fällen können Begleitpersonen in der Klinik oder in der unmittelbaren Umgebung der Klinik übernachten. Die Unterbringung wird nach den Wünschen der Begleitpersonen über die stationäre Patientenaufnahme organisiert.

- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

- Abschiedsraum (SA43)

### Ausstattung der Patientenzimmer

- Balkon / Terrasse (SA12)

Die große Terrasse unserer Klinik liegt am Rande der Grünanlage mit Zugang von der Cafeteria aus.

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

- Telefon (SA18)

- Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)

Jeder Patient hat ein eigenes Wertfach in seinem Schrank. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Wertgegenstände im Tresor in der Patientenaufnahme zu hinterlegen.

### Verpflegung

- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Getränkeautomat (SA46)
- Nachmittagstee / -kaffee (SA47)

### Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- Cafeteria (SA23)

Öffnungszeiten der Cafeteria: durchgehend von 08:00 bis 18:00 Uhr.

- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Gegenüber der Klinik befinden sich zwei Kioske.

- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Kirchliche Feiern werden zu besonderen Anlässen durch unsere beiden Seelsorger abgehalten.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Die klinikeigenen Parkplätze stehen Besuchern und Patienten kostenlos zur Verfügung.

- Parkanlage (SA33)

Eine große Parkanlage lädt zum Verweilen ein.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Wäscheservice (SA38)

Bei längeren Aufenthalten können Sie ihre persönliche Wäsche auch in der Klinik reinigen lassen.

- Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen (SA49)

Für bestimmte Tumorgruppen finden regelmäßig Veranstaltungen statt, in denen sich Patienten, Angehörige und Interessierte informieren können.

### Persönliche Betreuung

- Besuchsdienst / „Grüne Damen“ (SA39)

Die „Grünen Damen“ kommen täglich ins Haus und führen für unsere Patienten Erledigungen des täglichen Bedarfs und auch Amtsgänge durch.

- Dolmetscherdienste (SA41)

Dolmetscherdienste stehen in türkischer, russischer und rumänischer Sprache jederzeit zur Verfügung.

- Seelsorge (SA42)

Die MediClin Robert Janker Klinik wird durch einen evangelischen und einen katholischen Seelsorger im Haus betreut.

- Beschwerdemanagement (SA55)

Beschwerdemanagement ist in der MediClin Robert Janker Klinik Chefsache. Die Beschwerden können an die entsprechenden Klinikleitungsmitglieder gerichtet werden.

- Sozialdienst (SA57)

Der Sozialdienst hat zentrale Bedeutung im Haus. Eine qualifizierte Dipl. Sozialarbeiterin steht für alle Belange der Versorgung vor und nach dem stationären Aufenthalt zur Verfügung.

## A-11 Forschung und Lehre

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserer Klinik finden keine Forschungsaktivitäten statt.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL02	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	DHBW Stuttgart, Fakultät Wirtschaft, BWL-Gesundheitswirtschaft

Im Bereich der kaufmännischen Leitung werden durch den Kaufmännischen Direktor projektbezogen Diplom- und Semesterarbeiten von Studenten aus umliegenden Hochschulen betreut.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Pflegepraktikanten (Schüler und Medizinstudenten) und Hospitanten werden im Rahmen der fachonkologischen Pflegeausbildung in die Besonderheiten der radioonkologischen Pflege in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie eingeführt.

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 83

## A-13 Fallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 1.509

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 4.876

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ärztlichen und pflegerischen Dienst zum 31.12.2008. Es handelt sich bei den angegebenen Mitarbeiterzahlen um Vollkräftestellen.

Eine detaillierte Aufstellung bezüglich der Qualifikation unseres Personals finden Sie jeweils unter dem Punkt B-12 der einzelnen Fachabteilungen.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

### A-14.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,0	1 Jahr



# B

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DER FACHABTEILUNGEN

B-TEIL

## **B**      **Struktur- und Leistungsdaten**

B-1	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	17
B-1.1	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	17
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	17
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	18
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	18
B-1.5	Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	18
B-1.6	Diagnosen nach ICD	18
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	18
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	19
B-1.7	Prozeduren nach OPS	19
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	19
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	20
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-1.11	Apparative Ausstattung	21
B-1.12	Personelle Ausstattung	21
B-1.12.1	Ärzte und Ärztinnen	21
B-1.12.2	Pflegepersonal	22
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	22

## B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

### B-1 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

#### B-1.1 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Dr. med. Susanne Oberste-Beulmann
Straße:	Villenstraße 4-8
PLZ / Ort:	53129 Bonn
Telefon:	0228 / 5306 - 101
Telefax:	0228 / 5306 - 176
E-Mail:	<a href="mailto:petra.haeckmanns-hanf@mediclin.de">petra.haeckmanns-hanf@mediclin.de</a>
Internet:	<a href="http://www.mediclin.de/robert-janker">http://www.mediclin.de/robert-janker</a>

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

In unserer Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie decken wir einen Großteil des Spektrums radioonkologischer Leistungen ab. Dafür stehen zwei Beschleuniger, ein Bestrahlungssimulator und zwei computergestützte Bestrahlungsplanungssysteme zur Verfügung.

Im angegliederten Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung steht ein weiterer Linearbeschleuniger, der in Nordrhein-Westfalen einzigartig ist, zur Verfügung. Mit der punktgenauen Bestrahlungen kann bei entsprechender Indikation das umliegende gesunde Gewebe im Vergleich zu konventionellen Bestrahlungseinrichtungen deutlich besser geschont werden. Diese Behandlungsoption steht Kassenpatienten ebenso zur Verfügung wie Privatpatienten.

Die Versorgungsschwerpunkte im Einzelnen

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Über eine Kooperation mit zwei internistisch-onkologischen Vertragsärzten am Haus.

- **Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie (VR30)**

- **Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie (VR31)**

- **Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie (VR32)**

konventionelle externe Strahlentherapie sowie Stereotaxie

- **Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)**

- **Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)**

Simulation der Bestrahlungsfelder an einem speziell dafür ausgestatteten Gerät

■ **Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)**

je ein computergestütztes Planungssystem für die konventionelle externe Strahlentherapie sowie für die Stereotaxie

■ **Radiochemotherapie (VR00)**

- Kombinierte Radiochemotherapie
- supportive Therapie

■ **Stereotaktische Konvergenzbestrahlung (VR00)**

Mit einem Novalis Hochpräzisionsbestrahlungs-System

■ **Hochpräzisionsbestrahlung und Radiochirurgie (VX00)**

■ **Radioonkologie (VX00)**

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungen, die wir Ihnen in Kapitel A-9 dargelegt haben, stehen allen Patientinnen und Patienten unserer Klinik zur Verfügung.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Unsere Serviceangebote stehen allen Patientinnen und Patienten gleichermaßen zur Verfügung und wurden entsprechend im Kapitel A-10 zusammengestellt.

### B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Vollstationäre Fallzahl: 750

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die folgende Tabelle bietet Ihnen einen Überblick über das Behandlungsspektrum unserer Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Dort sind die häufigsten Haupt-Diagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	328
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	115
3	C71	Gehirnkrebs	65
4	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	28

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
5	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	23
6	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	20
7	C50	Brustkrebs	14
8	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	13
9	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	12
10	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	10

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Wir konnten in der vorangestellten Tabelle die bedeutendsten Krankheitsbilder, die wir in der Klinik behandeln, ausreichend darstellen, und verzichten daher auf die Möglichkeit weiterer Auflistungen.

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die häufigsten diagnostischen Verfahren und Eingriffe des Jahres 2008 der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie werden nachfolgend beschrieben.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebserkrankung - Hochvoltstrahlentherapie	4.265
2	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	704
3	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	587
4	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	485
5	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	353
6	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	81
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	55
8	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	36
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	33
10	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	17

Unsere Schwerpunkte in der Behandlung unseres Krankheitsspektrums konnten wir in der obigen Tabelle ausreichend darlegen. Daher ist der Punkt B-1.7.2 nicht relevant.

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In unserer Klinik bieten wir unseren Patienten die Möglichkeit zur ambulanten Behandlung in der Strahlentherapie.

Es wird der volle Umfang strahlentherapeutischer Leistungen erbracht. Die Ambulanzzeiten sind Montag bis Freitag. Termine können telefonisch vereinbart werden. Die Ambulanz der Strahlentherapie steht gesetzlich und privat versicherten Patienten offen.

Nähere Informationen zu einzelnen nachfolgend aufgeführten Leistungen, die wir in unserer Ambulanz anbieten, finden Sie unter dem Punkt B-1.2

#### Strahlentherapie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

##### Angebote Leistung

Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie

Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

Stereotaktische Konvergenzbestrahlung (Radiochirurgie)

#### Strahlentherapie Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

##### Angebote Leistung

Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie

Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

Stereotaktische Konvergenzbestrahlung (Radiochirurgie)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

In unserer Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie stehen neben der allgemeinen Ausstattung folgende Geräte und Verfahren zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		_____ <sup>2</sup>	3 Linearbeschleuniger (hiervon 1 Hochpräzisionsbestrahlungssystem)
AA00	Linearbeschleuniger		<input checked="" type="checkbox"/>	2 Geräte zur konventionellen Strahlentherapie
AA00	Hochpräzisionsbeschleuniger		<input checked="" type="checkbox"/>	1 Gerät zur stereotaktischen Konvergenzbestrahlung

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Im nachfolgenden Abschnitt informieren wir Sie über Anzahl und Qualifikation unserer Mitarbeiter im ärztlichen Dienst.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,7	Fr. Dr. med. Oberste-Beulmann besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für die Strahlentherapie.
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,7	Hr. Linnert besitzt 18 Monate Weiterbildungsermächtigung für die Innere Medizin.
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Strahlentherapie

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Unsere Mitarbeiter im pflegerischen Dienst verfügen über eine spezielle Qualifikation im Bereich der onkologischen Pflege.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ07	Onkologische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die akutmedizinische Versorgung unserer Patienten ergänzen wir durch die speziellen Angebote des therapeutischen Personals. Dies ermöglicht eine umfassende Versorgung unserer Patienten.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperation mit niedergelassener Praxis.
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperation mit dem Tumorzentrum Bonn.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Medizinphysiker	Die Medizinphysiker sind in der Strahlentherapie unterstützend tätig.

## **B**      **Struktur- und Leistungsdaten**

B-2	Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	24
B-2.1	Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	24
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	24
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	25
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	25
B-2.5	Fallzahlen der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	25
B-2.6	Diagnosen nach ICD	26
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	26
B-2.7	Prozeduren nach OPS	27
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	27
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-2.11	Apparative Ausstattung	28
B-2.12	Personelle Ausstattung	29
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen	29
B-2.12.2	Pflegepersonal	30
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	30

## B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

### B-2 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

#### B-2.1 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Henrik J. Roth
Straße:	Villenstraße 4-8
PLZ / Ort:	53129 Bonn
Telefon:	0228 / 5306 - 144
Telefax:	0228 / 5306 - 176
E-Mail:	<a href="mailto:nicole.hagedorn@mediclin.de">nicole.hagedorn@mediclin.de</a>
Internet:	<a href="http://www.mediclin.de/robert-janker">http://www.mediclin.de/robert-janker</a>

#### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Bei der Neuroradiologie handelt es sich ursprünglich um ein Spezialgebiet der bildgebenden Diagnostik, das innerhalb der Fächer Neurologie und Neurochirurgie entstanden ist. In diesem Bereich verfügt die MediClin Robert Janker Klinik über eine der wenigen bettenführenden und gleichzeitig außeruniversitären Abteilungen in Deutschland. Im Hinblick auf die stationäre Betreuung unserer neuroradiologisch behandelten Patienten ist das Spezialkonzept unserer Klinik richtungsweisend.

Die Neuroradiologie gliedert sich in diagnostische und therapeutische Neuroradiologie. Daneben bieten wir selbstverständlich auch das ganze Spektrum normaler radiologischer Untersuchungen an.

Die Versorgungsschwerpunkte im Einzelnen:

- **Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**  
CT-gestützte Gefäßdarstellung (CTA), CT-gestützte Darstellung des Spinalkanals mit Kontrastmittel (Myelo-CT), minimal-invasive Gewebentnahmen unter computertomographischer Kontrolle
- **Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie (VR15)**  
Katheteruntersuchung zur Gefäßdarstellung in digitaler Subtraktionstechnik
- **Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**

kernspintomographische Darstellung des Gefäßsystems (MRA), kernspintomographische Darstellung des Gallenwegssystems (MRCP), kernspintomographische Darstellung des Spinalkanals (Myelo-MR)

■ **Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**

■ **Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**

■ **Allgemein: Spezialsprechstunde (VR40)**

Interventionelle Verfahren

■ **Allgemein: Neuroradiologie (VR43)**

■ **Ballon- und Stent-Angioplastie der peripheren und extrakraniellen/intrakraniellen Gefäße (VR00)**

Behandlung von Gefäßengstellen durch Ballonerweiterung und Implantation metallischer Gefäßstützen auf dem Gefäßweg

■ **CT- und Durchleuchtungskontrollierte Wirbelsäulentherapie (VR00)**

minimal-invasive Behandlung von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen, Bandscheibenvorfällen und Wirbelkörperbrüchen

■ **Embolisationsbehandlungen zerebraler und spinaler arteriovenöser Malformationen und duraler Fisteln (VR00)**

Ausschaltung angeborener und erworbener Gefäßmissbildungen der Gehirn- und Rückenmarksgefäße auf dem Gefäßweg

■ **Endovaskuläre Behandlung intrakranieller Aneurysmen (VR00)**

Verschuß von krankhaften Aussackungen der Hirngefäße durch elektrolytisch ablösbare Platinspiralen auf dem Gefäßweg

■ **Interventionelle Schlaganfallbehandlung (VR00)**

medikamentöse Auflösung und mechanische Entfernung von Blutgerinnseln aus Hirngefäßen auf dem Gefäßweg

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote unserer Abteilung finden Sie in Kapitel A-9 dieses Qualitätsberichts.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Unsere Serviceangebote stehen allen Patientinnen und Patienten gleichermaßen zur Verfügung und wurden entsprechend im Kapitel A-10 zusammengestellt.

### B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Vollstationäre Fallzahl: 759

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über das Behandlungsspektrum unserer Klinik für Radiologie und Neuroradiologie. Dort haben wir die häufigsten Haupt-Diagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	251
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	108
3	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	82
4	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	70
5	M54	Rückenschmerzen	54
6	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	53
7	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit	31
8	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	24
9 – 1	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	9
9 – 2	I66	Verschluss bzw. Verengung einer Schlagader im Gehirn ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	9

Wir konnten in der vorangestellten Tabelle die bedeutendsten Krankheitsbilder, die wir in unserer Klinik behandeln, ausreichend darstellen und verzichten daher auf die Möglichkeit weiterer Auflistungen.

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die häufigsten erbrachten Leistungen unserer Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, nach dem offiziellen Prozedurenschlüssel für die Krankenhäuser, finden Sie in folgender Tabelle.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	308
2	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	303
3	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	256
4	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	255
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	213
6	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	209
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	186
8	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	139
9	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	138
10	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	132

Unsere Schwerpunkte in der diagnostischen und therapeutischen Behandlung unseres Krankheitspektrums konnten in der vorangestellten Tabelle ausreichend dargelegt werden. Daher ist der folgende Punkt nicht relevant.

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In unserer Klinik bieten wir sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Leistungen für ambulante Privatpatienten an. Die Ambulanzzeiten sind Montag bis Freitag. Termine können telefonisch vereinbart werden.

Nähere Informationen zu einzelnen nachfolgend aufgeführten Leistungen, die wir in unserer Ambulanz anbieten, finden Sie unter dem Punkt B-2.2.

## Radiologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebote Leistung
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Allgemein: Interventionelle Radiologie
Allgemein: Neuroradiologie

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-2.11 Apparative Ausstattung

In unserer Klinik für Radiologie und Neuroradiologie stehen folgende Geräte und Verfahren zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ <sup>2</sup>
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Im nachfolgenden Abschnitt informieren wir Sie über Anzahl und Qualifikation unserer Mitarbeiter im ärztlichen Dienst.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,3	Im Jahr 2006 bestand eine Weiterbildungsermächtigung über 24 Monate für den Schwerpunkt Neuroradiologie.
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,3	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie
- Radiologie
- Radiologie, SP Neuroradiologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Magnetresonanztomographie
- Röntgendiagnostik

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die akutmedizinische Versorgung unserer Patienten ergänzen wir durch therapeutisches Personal. Dies ermöglicht eine umfassende Versorgung unserer Patienten.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperation mit niedergelassenen Praxis



# C

QUALITÄTSSICHERUNG

C-TEIL

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### **C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V - Strukturqualitätsvereinbarung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.





# D

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-TEIL

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### Leitbild

Die Qualitätspolitik der MediClin Robert Janker Klinik basiert auf den Unternehmensgrundsätzen der MediClin. Entsprechend den Zielen der Gesellschafter ist es das Anliegen der MediClin, durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen und zu lindern oder vorzubeugen. Alle unsere Patienten werden von uns ohne Ansehen ihres kulturellen Hintergrundes, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer sozialen Schicht und ihres Alters behandelt, versorgt und unterstützt. Wir möchten Gesundheit und individuelle Ressourcen fördern und erhalten, unseren Patienten die Rückkehr in ihr soziales Umfeld ermöglichen. Es ist unser Ziel die Lebensqualität unserer Patienten mit Hilfe unserer therapeutischen Arbeit wiederherzustellen beziehungsweise zu verbessern.

Wir handeln in der MediClin Robert Janker Klinik nach den folgenden Grundsätzen:

#### Unsere Patienten – Mittelpunkt unseres Handelns

Wir stellen die individuelle Betreuung des Patienten in den Mittelpunkt. Die seelischen und körperlichen Belastungen eines Klinikaufenthaltes sollen für den Patienten so niedrig wie möglich gehalten werden. Wir möchten mit der modernen Einrichtung unseres Hauses und der Serviceorientierung unserer gesamten Mitarbeiter den individuellen Wünschen unserer Patienten gerecht werden und eine Atmosphäre schaffen, in der sie sich wohl fühlen.

#### Unsere Mitarbeiter – kompetent, aktiv, offen

Unsere Mitarbeiter bieten ein hohes Maß an Flexibilität, fachliche und soziale Kompetenz sowie große Einsatzfreude, damit sich unsere Patienten gut aufgehoben fühlen. Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Patienten als Menschen wahrgenommen fühlen. Dies fördern wir vor allem durch den Ausbau der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter und durch flache Hierarchien. Zusätzlich sind unsere leitenden Klinikmitarbeiter als ständige Ansprechpartner in allen Belangen erreichbar. Auf diese Weise wird der Patient in einem sozialen Netz aufgenommen und mit seinen Fragen, Sorgen und Ängsten nicht alleine gelassen.

#### Unsere Medizin – modern, innovativ und menschlich

Wir betreiben eine hochmoderne und innovative Medizin. Unsere Patienten werden durch einen hohen Anteil an Fachärzten betreut, die interdisziplinär zusammenarbeiten. Dadurch erhöhen wir die Qualität der medizinischen Behandlungen zusätzlich. Ferner achten wir darauf, sowohl durch ständige Forschungen und Publikationen als auch durch regelmäßige Teilnahmen an wissenschaftlichen Studien stets auf dem neuesten Stand der modernen Medizin zu sein. Die klinischen Leitlinien werden durch die entsprechenden Behandlungspfade der jeweiligen Fachgesellschaften ergänzt.



### Unser Handeln – wirtschaftlich und umweltbewusst

Umweltbewusstsein ist bei uns selbstverständlich, da die Umwelt einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit aller hat. Daher handeln wir durch Schadstoffvermeidung, Mülltrennung und bewussten Umgang mit Energie und Wasser umweltbewusst und wirtschaftlich zugleich. Hierbei halten wir uns strikt an die Rahmenbedingungen der Deutschen Röntgengesellschaft <http://www.drg.de/>.

### Unsere Zuweiser und Kostenträger – enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Unsere Klinik steht in regelmäßigem Kontakt mit den Ärzten, die uns die Patienten zuweisen. Wir führen die Behandlung in enger Absprache mit dem Zuweiser durch und binden ihn in die Behandlungsplanung ein. Die sektorenübergreifende, transparente und überregionale Absprache gibt unseren Patienten das Vertrauen, dass Sie bestmöglich behandelt werden. Auch die Zusammenarbeit unserer Klinik mit dem jeweiligen Kostenträger erfolgt absolut partnerschaftlich und vertrauensvoll. Wir bieten den Kostenträgern ein hoch spezialisiertes Behandlungsspektrum im regionalen und überregionalen Bereich an.

### Unsere Führung – klar definiert und transparent

Unsere Führungskräfte sind bestrebt, die Ziele der Klinik für alle klar zu definieren. Hierbei beziehen wir unsere Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse ein. Diese zielorientierte Kommunikation führt zu mehr Transparenz und damit zur Akzeptanz des jeweiligen Konzepts. Teamarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen unseres Hauses ist selbstverständlich. Selbstständigkeit, Eigeninitiative und eigenverantwortliches Handeln unserer Mitarbeiter sind uns besonders wichtig und werden von unseren Führungskräften besonders begrüßt und unterstützt.

## D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätspolitik spiegelt sich in den Qualitätszielen wider, die die Klinikleitung aufgestellt hat. Die Zielplanung ergibt sich dabei aus den Vorgaben der MediClin und den jeweiligen Wirtschafts- und Investitionsplänen. Im Berichtsjahr 2008 richteten wir unser Hauptaugenmerk auf die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements im Hinblick auf die angestrebte Zertifizierung des Hauses und auf die Integration von externen Kooperationspartnern am Haus (externes Labor, krankenhausversorgende Apotheke und onkologische Vertragsärzte).

### Ziel: Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Systems

Im Hinblick auf die angestrebte Zertifizierung der Klinik nach DIN EN ISO 9001:2000 werden wir das gesamte Qualitätsmanagement umstrukturieren. Dabei setzten wir folgende Mittel ein, um die Vorgaben des Anforderungskataloges zu erfüllen:

- regelmäßige Sitzungen des Qualitätsausschusses
- die Umsetzung des Klinikleitbildes
- die Ergänzung und Anpassung der im Qualitäts-Handbuch abgebildeten Prozesse
- die Fortführung von Qualitätszirkeln

Damit ist unsere Klinik auf dem besten Weg, ein strukturiertes, prozessorientiertes Qualitätsmanagement als Grundlage für eine Zertifizierung umzusetzen.

### Ziel: Integration von externen Kooperationspartnern

Im Rahmen der Etablierung eines interdisziplinären onkologischen Konzepts an der MediClin Robert Janker Klinik konnten 2008 verschiedene Kooperationspartner gewonnen werden. Damit verbunden ist ein erhöhter Kommunikations- und Koordinationsbedarf. Insbesondere hinsichtlich eines abgestimmten Schnittstellen-Managements zur qualitativ hochwertigen fachübergreifenden Patientenversorgung. Dies wird u.a. erreicht durch:

- regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen mit Radiologen, Strahlentherapeuten und Onkologen
- die datentechnische Integration des externen Labors in die elektronische Patientenakte im Krankenhausinformationssystem (KIS)
- regelmäßige Arzneimittelkommissionssitzungen in enger Abstimmung mit der Apotheke

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### Internes Qualitätsmanagement

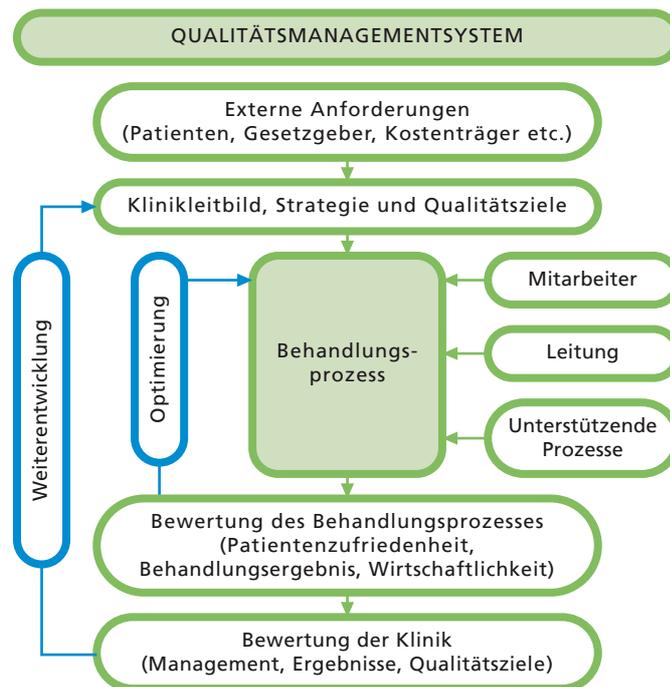
Das interne Qualitätsmanagement in der MediClin basiert auf den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000. Ergänzt werden sie durch die branchenspezifischen Qualitätsanforderungen für die Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege.

Mit dem Aufbau eines umfassenden internen Qualitätsmanagementsystems in unserer Klinik sichern und entwickeln wir unsere Behandlungs- und Servicequalität weiter. Dabei orientieren wir uns an den Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 und integrieren die krankenhausspezifischen Anforderungen aus dem Kriterienkatalog der KTQ®. Die KTQ® hat ein branchenspezifisches Verfahren zur Beurteilung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität mit allen Beteiligten des Gesundheitswesens entwickelt und unterstützt somit das interne Qualitätsmanagement.

Die erfolgreiche Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unserer Klinik erreichen wir durch einen interdisziplinären Ansatz. Dieser berücksichtigt sowohl die Einzelanforderungen der verschiedenen Professionen des Krankenhauses (medizinische, therapeutische, pflegerische), als auch deren organisationsbezogenes Zusammenspiel.

Zu den Grundlagen des Qualitätsmanagements in der MediClin und damit auch in der MediClin Robert Janker Klinik zählen

- die Darlegung und Optimierung der dienstleistungsrelevanten Arbeitsabläufe
- die systematische Bewertung der Kernprozesse auf der Grundlage interner und externer Audits
- die jährliche Bewertung des Qualitätsmanagementsystems
- kontinuierliche unternehmensinterne Patientenbefragungen
- ein MediClin-internes Benchmarking unter anderem im Bereich Patientenbewertungen und
- die Ermittlung und Bewertung der erzielten Behandlungsergebnisse.



Mit Hilfe unserer konzernweitlichen Qualitätsmanagementstrategie wollen wir die Qualität unserer Strukturen und Prozesse, aber auch die Ergebnisse unserer Arbeit langfristig wirksam verbessern.

## Qualitätsmanagement-Strukturen

### Qualitätsbeauftragter

Der Aufbau und die Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements ist eine Führungsaufgabe. Die Einführung und Umsetzung des internen Qualitätsmanagements hat höchste Priorität. Daher wird die Funktion des Qualitätsmanagementbeauftragten durch den kaufmännischen Direktor übernommen. Der Qualitätsmanagementbeauftragte trifft sich regelmäßig mit den Qualitätskommissions-Mitgliedern, um die Qualitätsplanung festzulegen, deren Entwicklung zu verfolgen und zentrale Projekte zu steuern.

### Qualitätskommission

Die Qualitätskommissions-Mitglieder haben überwiegend Leitungspositionen in ihren Fachbereichen. Sie unterstützen den Qualitätsmanagementbeauftragten bei der Weiterentwicklung des klinikinternen QM-

Systems, koordinieren und setzen Projekte in ihren Fachabteilungen um. In Fragen der Organisation sind sie primäre Ansprechpartner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Qualitätskommissions-Mitglieder werden unterstützt, geschult und beraten durch die zentrale Abteilung „Qualität, Organisation und Revision“ der MediClin. Gemeinsam mit dieser Abteilung werden konzernweite Qualitätsprojekte entwickelt und gesteuert. Dazu kommen regelmäßige Arbeitstreffen, wechselseitige Audits und eine interaktiv konzipierte Intranetplattform für den konzernweiten Know-how-Transfer im Qualitätsmanagement.

### Einbeziehung der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind vielseitig in das Qualitätsmanagement integriert, zum Beispiel bei der Erarbeitung von Problemlösungen. Hierzu bilden wir beispielsweise themenorientierte Qualitätszirkel, in denen Lösungsstrategien zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen erarbeitet werden.

### Beauftragte

Zur Einhaltung der Qualitätsnormen und zur Gewährleistung klinikweiter Standards sind zusätzlich folgende Beauftragte ernannt:

- DRG-Beauftragte
- Medizingerätebeauftragte
- Beauftragte für Fortbildung
- Beauftragte für Transfusionen
- Strahlenschutzbeauftragte (medizinische und physikalisch-technische)
- Beauftragter für Datenschutz
- Hygienebeauftragte und
- EDV-Beauftragter.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrumente des Qualitätsmanagements setzen wir kontinuierlich Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität ein.

Im Zentrum der Beurteilung der Qualität medizinischer Versorgung bei der MediClin steht die Ergebnisqualität. Sie gibt Auskunft über den Erfolg einer Behandlung. Wir messen und bewerten sie auf mehreren Ebenen. Dazu zählen u.a. medizinisch-therapeutisch fundierte Qualitätsindikatoren aber auch die systematische Befragung unserer Patienten mittels eines Patientenfragebogens.

### Patientenbefragung

Die Qualität der Arbeit der MediClin Robert Janker Klinik und deren Ergebnisse zeigen sich ganz besonders an der Zufriedenheit unserer Patienten. Die MediClin führt daher kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Diese Befragungen erfolgen anonym mittels Fragebogen und werden von der zentralen Abteilung „Qualität, Organisation und Revision“ vierteljährlich ausgewertet. In einem Vergleich mit anderen MediClin Kliniken lassen sich die Ergebnisse der eigenen Einrichtung mit denen anderer Kliniken vergleichen. Dadurch erhalten wir eine Orientierungshilfe für die Bewertung der Angaben.

Die Ergebnisse der Befragung werden in der Klinik allen Mitarbeitern mitgeteilt. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen zur Optimierung der Patientenversorgung ergriffen.



## Arbeitsschutzmanagement

Die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz überwachen in der MediClin Robert Janker Klinik zum einen unser Betriebsarzt und zum anderen unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit. Unsere Mitarbeiter können über das Intranet die aktuellen Verordnungen jederzeit einsehen:

- Hygieneordnung
- Transfusionsordnung
- Bildschirmplatzverordnung
- Biostoffverordnung
- Gefahrstoffverordnung
- Strahlenschutzverordnung
- Dienstanweisungen/Prozessregelungen

Arbeitsunfälle und Verletzungen, die in den Abteilungen geschehen, werden dokumentiert und ausgewertet. In den vierteljährlichen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen werden Probleme angesprochen und Weiterentwicklungen initiiert.

## Hygienemanagement

In der MediClin Robert Janker Klinik unterstützen eine externe Fachärztin für Krankenhaushygiene und eine externe Hygienepflegefachkraft die Hygienebeauftragte Ärztin im Haus bei der Umsetzung und Einhaltung der Hygienevorschriften beziehungsweise des Infektionsschutzgesetzes. Für alle relevanten Bereiche und Abteilungen liegen Hygienepläne vor, die neben den Desinfektionsplänen auch Hautschutz- und Handschuhpläne enthalten. Im Bereich der Küche berücksichtigen wir die Anforderungen der Lebensmittelhygieneverordnung umfassend. Die Abteilungsleiter setzen die Hygienepläne um.

Unterweisungen erfolgen mindestens zwei Mal jährlich und werden dokumentiert. Darüber führt unsere Fachärztin für Krankenhaushygiene in allen Bereichen Hygieneaudits durch. Unsere Hygienekommission berät vierteljährlich über aktuelle Hygieneprobleme. Sie kontrolliert die Hygienebereiche laut Hygieneplan und erarbeitet Vorschläge zur Sicherung der Krankenhaushygiene.

## Notfallmanagement

In einer Klinik ist es von großer Bedeutung, ein reibungslos verlaufendes System zum Notfallmanagement vorweisen zu können. In unserem Haus sind alle Patientenzimmer und -bäder sowie die Patiententoiletten mit einem Notrufsystem ausgestattet. Dieses System wird durch das Betätigen des Anwesenheitsknopfes im Zimmer und des Schwesternnotrufknopfes aktiviert. Der Notruf ist an allen Stationen und an den Funkempfängern der Stationsärzte, des Diensthabenden Arztes und den Stationsstützpunkten erkennbar. Auch ein Feueralarm ist entsprechend erkennbar. Auf der Station 1 haben wir einen Notfallwagen stationiert, der mit einem Notfallmedikamentenkoffer und Reanimationsinstrumenten bestückt ist. Alle Zimmer sind in weniger als einer Minute erreichbar. Bei Bedarf wird zusätzlich ein Notarzt angefordert.

Notfall- und Reanimationsschulungen für unsere Schwestern und Ärzte finden zwei Mal im Jahr statt.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Rahmen der horizontalen und vertikalen Vernetzung mit Kooperationspartnern steht das Schnittstellen-Management besonders im Fokus des Qualitätsmanagements. Hierzu wurden ausführlich SOP-Protokolle (SOP = Standardarbeitsanweisung) entwickelt und umgesetzt, damit eine reibungslose Integration in den bestehenden Klinikablauf gesichert wird.

Die Einführung des Hochpräzisionsbestrahlungssystems ging mit der Erstellung von neuen Standards in den Fachbereichen Medizinphysik, Medizinisch-technischer und Ärztlicher Dienst einher.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Grundlage des internen Qualitätsmanagements in den Akut-Kliniken der MediClin sind die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 unter Einbeziehung der Qualitätskriterien nach KTQ®. Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems wird jährlich im Rahmen einer Managementbewertung überprüft. Hier werden sowohl die gesetzten Qualitätsziele kritisch hinterfragt als auch die Wirksamkeit genutzter Instrumente zur Qualitätsverbesserung und Patientenzufriedenheit bewertet.

### Bewertung durch Patienten

Die Patientenorientierung hat in Bezug auf die Qualitätsentwicklung in der MediClin Robert Janker Klinik oberste Priorität. Patientenorientierung bedeutet für uns, dass alle Mitarbeiter lernen, ihr Handeln auf die Erwartungen und die Bedürfnisse der Patienten auszurichten und auch die Patientenperspektive einzunehmen, das eigene Tun aus Sicht der Patienten zu erleben und daraus Konsequenzen zu ziehen. In jeder Phase des Versorgungsprozesses in der Klinik müssen wir deshalb überprüfen, ob wir dem Patienten gerecht werden. Eine professionell durchgeführte Patientenbefragung kann dabei wichtige Hinweise auf mögliche Defizite oder auch Potentiale der Klinik geben.

Unsere Patienten erhalten bei der Aufnahme einen so genannten Patientenfragebogen. Auch ambulante Patienten werden gebeten, sich an der Bewertung der Leistung der Klinik zu beteiligen. Wir fragen unsere Patienten nach der Zufriedenheit bezüglich

- der Unterkunft
- der Verpflegung
- der allgemeinen Betreuung
- des Ablaufs von Aufnahme oder Entlassung
- der ärztlichen und pflegerischen Betreuung
- der Organisation von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen
- der Informations- und Beratungsleistungen sowie
- dem subjektiv empfundenen Therapieerfolg und
- danach, ob sie unsere Klinik weiterempfehlen würden

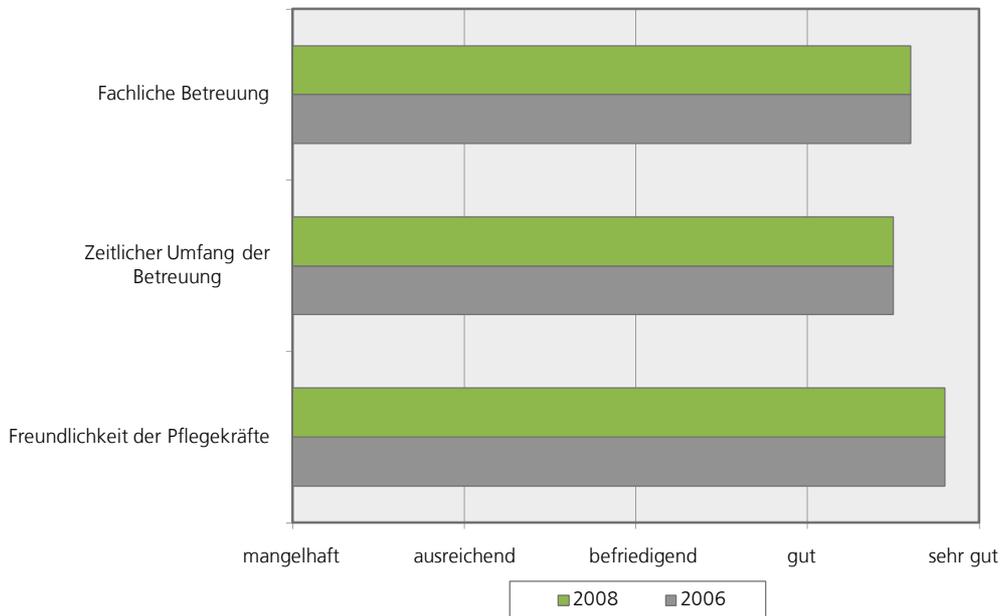
Die Rückmeldungen unserer klinikinternen Patientenbefragung werden zentral ausgewertet. Die Daten werden tabellarisch und in Diagrammen aufbereitet und den Abteilungen zur Evaluation zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend werden auszugsweise die Auswertungen im Berichtsjahr 2008 mit den Ergebnissen der Patientenbefragung aus 2006 vergleichend dargestellt.

**Interne Patientenbefragung -  
Bewertung der ärztlichen Betreuung**

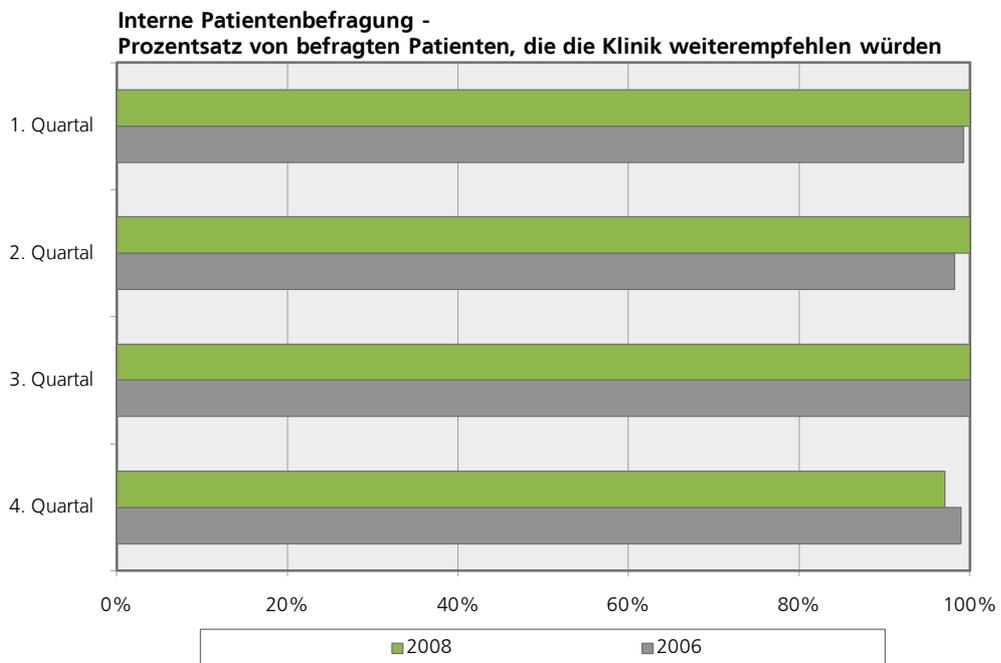


**Interne Patientenbefragung -  
Bewertung der pflegerischen Betreuung**



Im Mittel wurden im Berichtsjahr aus Patientensicht folgende Aspekte als sehr gut bis gut bewertet:

- die Betreuung durch Verwaltung und Aufnahme sowie den Sozialdienst
- die ärztliche Betreuung. Insbesondere wurden hier die Verständlichkeit und der Umfang der ärztlichen Aufklärung, die Einfühlsamkeit und die Wahrung der Intimsphäre der Patienten positiv bewertet.
- die pflegerische Betreuung, insbesondere die fachliche Betreuung und die Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Einfühlsamkeit und Wahrung der Intimsphäre der Patienten ist auf hohem Niveau stabil geblieben.
- die fundierte Berücksichtigung der Beschwerden der Patienten, die schnelle Linderung von Schmerzen und die Einhaltung von Terminen und Vereinbarungen sowie
- die Besuchszeitenregelung (7:30 bis 20:30 Uhr; außerhalb dieser Zeiten jederzeit in Absprache mit den Stationsschwestern), die Erreichbarkeit der Klinik und die Beurteilung der Klinik durch die Angehörigen.



Die Antworten auf die Frage „Würden Sie unsere Klinik weiterempfehlen?“ zeigte insgesamt im Berichtsjahr 2008 gegenüber 2006 eine steigende Tendenz. In den ersten drei Quartalen erreichen die Antworten 100% und im vierten Quartal 97%.



# G

GLOSSAR

## Glossar

### **Aneurysma**

Gefäßweiterung in den Wänden von Arterien

### **Audit**

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

### **AWMF**

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

### **BADO**

Basisdokumentation. Dokumentationsstandard realisiert die gesetzlichen Mindestanforderungen zur Dokumentation und Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

### **Barthel-Index**

Verfahren zur systematischen Erfassung grundlegender Alltagsfunktionen, dabei werden 10 unterschiedliche Tätigkeitsbereiche (z.B. Essen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Mobilität) mit Punkten bewertet, maximal erreichbarer Scorewert 100 Punkte

### **Basale Stimulation**

Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen sowie Angebote zur Herausbildung einer individuellen non-verbalen Mitteilungsform (Kommunikation) bei Menschen, deren Eigenaktivität auf Grund ihrer mangelnden Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist und deren Fähigkeit zur Wahrnehmung und Kommunikation erheblich beeinträchtigt ist.

### **Best-Practice-Ansatz**

Einsatz von bewährten und kostengünstigen Verfahren mit Mustercharakter

### **BG**

Berufsgenossenschaft

### **BMI**

Body-Mass-Index ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen

### **BQS**

Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung gGmbH. Sie hat Qualitätsindikatoren zur medizinischen und pflegerischen Qualitätsdarstellung entwickelt.

### **DIN EN ISO**

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization (Qualitätsmanagementnorm)

### **DRG**

Diagnosis Related Groups (= diagnosebezogene Fallgruppen). Ein Klassifikationssystem, bei dem die Patienten anhand der Diagnose und der durchgeführten Behandlungen nach dem erforderlichen ökonomischen Aufwand unterteilt werden. Das DRG-System ist ein Fallpauschalensystem und wird zu Vergütung der einzelnen Krankenhausfälle verwendet.

### **Durchgangsarzt**

(kurz D-Arzt) regelt die Behandlung und Abrechnung eines Arbeitsunfalls (hierzu zählen auch Unfälle auf dem Weg von der oder zur Arbeit) in Deutschland, wenn eine gesetzliche Unfallversicherung (gewerbliche BG, landwirtschaftliche BG, gesetzliche Unfallkasse) die Kosten für die Behandlung übernimmt. Ein Durchgangsarzt ist ein Arzt mit speziellen unfallmedizinischen Kenntnissen. Die Zulassung zum D-Arzt wird von den Berufsgenossenschaften erteilt.

### **EbM**

Evidenzbasierte Medizin (Evidence-based medicine) „ist der gewissenhafte, ausdrückliche und vernünftige Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten. Die Praxis der EbM bedeutet die Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung.“

### **EBM**

Unter Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM) versteht man im deutschen Gesundheitswesen ein Verzeichnis, nach dem vertragsärztlich erbrachte, ambulante Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet werden. Es handelt sich somit um ein Vergütungssystem der ambulanten Versorgung in Deutschland.

### **Ergebnisqualität**

Qualität der Behandlungsergebnisse

### **Ergotherapie**

Beschäftigungs- und Arbeitstherapie; umfassende medizinische Behandlungsmethode zum Erhalt oder zum Wiedererlangen der größtmöglichen Selbständigkeit

### **ggf.**

Gegebenenfalls

### **GKV**

Gesetzliche Krankenversicherung

### **GRV**

Gesetzliche Rentenversicherung

### **IABP**

Intraaortale Ballonpumpe: Form der mechanischen Kreislaufunterstützung.

### **ICD-10**

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

**ICF**

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (International Classification of Functioning)

**ICPM**

Internationale Klassifikation der Behandlungsmethoden in der Medizin (International Classification of Procedures in Medicine)

**Integrierte Versorgung**

Sektorenübergreifende Versorgungsform im deutschen Gesundheitswesen. Sie fördert eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen und Sektoren (Hausärzte, Fachärzte, Krankenhäuser), um die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und gleichzeitig die Gesundheitskosten zu senken.

**Interventionelle Techniken**

Verfahren in der Radiologie, bei denen mit Unterstützung der Röntgendarstellung Gefäßveränderungen (z.B. Verengungen) ohne Operation korrigiert werden

**IQMP-Reha**

Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Rehabilitation

**IV-Verträge**

Verträge zu integrierten Versorgungsformen nach § 140 b SGB V

**KTQ®**

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. Legt Kriterien für die Bewertung eines Qualitätsmanagementsystems fest.

**KV**

Krankenversicherung

**Leitlinien**

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

**MDK**

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)**

fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtung

**Onkologie**

Zweig der Medizin, der sich der Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von bösartigen Erkrankungen widmet

**OPS**

Operationen- und Prozedurenschlüssel im Gesundheitswesen; deutsche Modifikation der Internationalen Klassifikation der Prozeduren in der Medizin (ICPM)

**Perfetti**

Die "Kognitiv Therapeutischen Übungen" sind eine Behandlungsform für die Rehabilitation von Hemiplegie nach Schlaganfall.

**PKV**

Private Krankenversicherung

**postoperativ**

nach einem chirurgischen Eingriff

**präoperativ**

vor einem chirurgischen Eingriff

**Prävention**

primäre Prävention = Krankheitsverhütung; sekundäre Prävention = Krankheitsfrüherkennung; tertiäre Prävention = Verhütung der Krankheitsverschlechterung

**Progressive Muskelentspannung**

Verfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht wird (nach Edmund Jacobson)

**Prozessmanagement**

beschäftigt sich mit dem Herausfinden, Gestalten, Dokumentieren und Verbessern von einrichtungsinternen Abläufen

**Prozessqualität**

Qualität der Behandlungsprozesse

**PTCA**

Perkutane transluminale coronare Angioplastie, Technik der Aufdehnung eines verengten Herzkranzgefäßes von innen ohne offene Operation

**QB**

Qualitätsbeauftragter

**QM**

Qualitätsmanagement

**QMB**

Qualitätsmanagementbeauftragter

**QMS**

Qualitätsmanagementsystem

**QS**

Qualitätssicherung: intern oder extern entwickelte und ausgewertete Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Behandlung

**Qualität**

Gesamtheit von Merkmalen (und Merkmalswerten) einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, festgelegte und vorausgesetzte Erfordernisse zu erfüllen

**Schizophrenie**

Diagnose für psychische Störungen des Denkens, der Wahrnehmung und der Affektivität. Die Schizophrenie ist eine der häufigsten Diagnosen im stationären Bereich der Psychiatrie.

**SGB**

Sozialgesetzbuch

**Standard**

Eine normative Vorgabe qualitativer und/oder quantitativer Art bezüglich der Erfüllung vorausgesetzter oder festgelegter Qualitätsforderungen.

**Stroke Unit**

Spezialstation für Schlaganfallpatienten

**Strukturqualität**

Qualität der Strukturen eines Krankenhauses: Gebäude, Ausstattung, Personal etc.

**Zytostatika**

Zytostatika sind chemische (natürliche oder synthetische) Stoffe, die das Zellwachstum hemmen. Sie werden vor allem zur Behandlung von Krebs, teilweise auch bei der Behandlung von Autoimmunerkrankungen eingesetzt.

Zytostatika greifen in den Stoffwechsel von Tumorzellen ein oder zerstören deren Zellstrukturen.

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

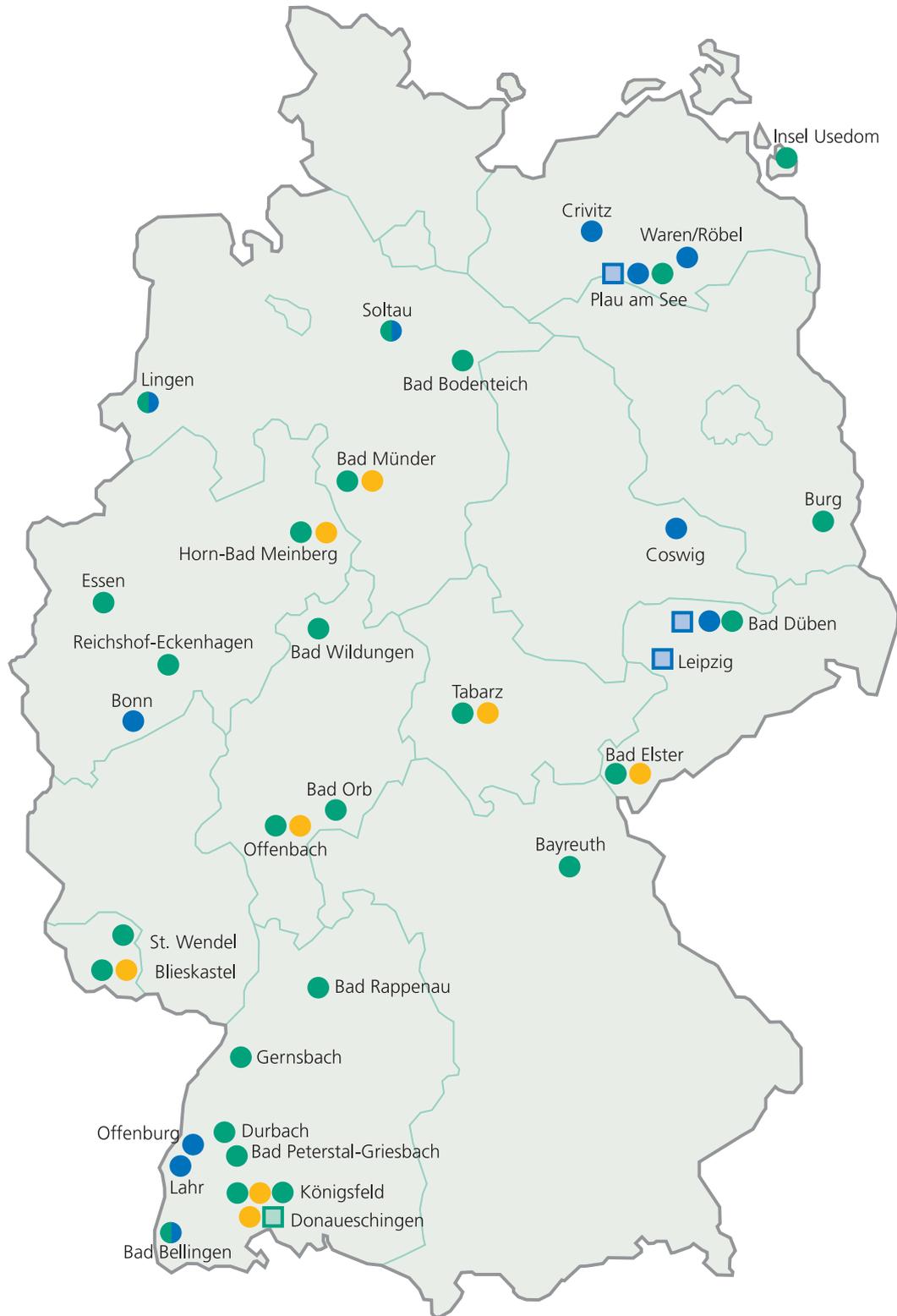
MediClin Robert Janker Klinik  
Villenstraße 4-8  
53129 Bonn-Dottendorf

### **Projektleitung**

MediClin Offenburg  
Angela Huber  
Abteilung Qualität, Organisation und Revision

Copyright © MediClin  
Version 1.0  
Juli 2009

Software, Gestaltung & Realisation  
empira Software GmbH  
Köln



- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Pflegeeinrichtung
- Medizinisches Versorgungszentrum
- Hotel für Gesundheit und Erholung